

kalender, Zubereitung, Systematische Übersicht, Literatur, Autorenverzeichnis, Deutsche Pilzforscher und -kenner der Gegenwart usw.

Dem rüstigen und rührigen Verfasser kann nur gedankt werden dafür, daß er in diesen beiden Bänden soviel seiner Lebensarbeit festgehalten und niedergelegt hat, so daß auch zu wünschen ist, daß jede Pilzberatungsstelle die Neuauflage in ihren Besitz bringt und daß jeder Pilzberater sich recht viel aus der Fülle dieser Erfahrungen zu eigen macht; selbst wenn nur ein Bruchteil dieses Reichtums von unseren Beratungsstellen genützt wird, so haben wir allerorten gut geleitete Auskunftsstellen, wodurch die Schätze des Waldes auch wirklich dem deutschen Volke zugutekommen. Das sei unser wärmster Dank für den Verfasser und seine treuen Mitarbeiter.

Für ein Kriegsbuch hat der eifrige Verlag das Werk hervorragend ausgestattet: erstklassige Papierqualität, ausgezeichneter Vierfarbendruck und ein schöner haltbarer Leinenband, wofür ebenfalls besonders im Hinblick zu dem niedrigen Preise besonders gedankt werden muß.

Franz Kallenbach.

Dr. Pilát, Albert, Polyporaceae im Atlas des Champignons de l'Europe (réd. par Dr. Ch. Kavina et Dr. A. Pilát) Ser. B Fasc. 1—21. Praha (Selbstverlag).

Der rühmlichst bekannte Prager Mykologe führt in dem seit etwa einem Jahrzehnt laufenden Atlaswerk die Gruppe Polyporus (im alten Sinne) vor. Es werden ungefähr 95 Arten auf 253 Seiten (Großoktav) mit 176 Tafeln (Photos) geschildert; Text in französischer Sprache. Die genannte Gruppe wird nach modernen Gesichtspunkten in 10 Abteilungen aufgeteilt: Caloporus, Grifola, Polyporellus, Pictoporus, Ischnoderma, Phaeolus, Gloeoporus, Leptoporus und Physiporus; dann folgt Trametes. Die Schilderung der einzelnen Arten ist in jeder Hinsicht eingehend und genau, was also betrifft: Geschichte mit der weitverstreuten Literatur und schwierigen Synonymik, makroskopische und mikroskopische Beschreibung, Verbreitung und praktische Bedeutung; dazu die vom Verfasser selbst gefertigten ausgezeichneten Photos. Auch ein Schlüssel ist den einzelnen Abteilungen vorgesetzt.

Als neue Arten sind zu nennen: Gloeoporus uralensis und besonders viele bei Leptoporus: Asiaticus, Zameriensis, Zilingianus, diese in Sibirien; robiniophilus Murr. und Moeszii an Robinia; Lowei und minusculoides an Picea; Lindtneri an Salix; epileucinus, Simani und Bredecensis an Fagus; micantiformis an Populus tremula (Sibirien); carpatorossicus, dalmaticus und bulgaricus. Es ist zu vermuten, daß einige schwach begründet, vielleicht nur Formen von destructor, lacteus u. a. sind. P. epileucus Fr. (sensu Bres.) paßt nicht zum L. epileucinus Pilát als Synonym.

Das Werk stellt nach der umfassenden Monographie Bourdots die bedeutendste Neuerscheinung in der Literatur über die Holzpilze (Polyporaceen) dar.

Die Lieferungen können durch die Verlagsbuchhandlung Dr. Werner Klinkhardt in Leipzig bezogen werden.

S. Killermann.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Zeitschrift für Pilzkunde.

Vorsicht mit dem Strahlenpilz!

Keine Grashalme und Ähren in den Mund nehmen!

Von F. Kallenbach, Darmstadt.

Der Strahlenpilz (*Actinomyces bovis*) wird von der Wissenschaft vorläufig zu den Mycobacteriales gestellt. Er ist also ungefähr ein Zwischending zwischen Pilz und Bakterie. Der Pilz schmarotzt auf Gräsern und kommt dann mit dem Futter in den Tierkörper. Das gleiche geschieht, wenn man Gräser oder Ähren in den Mund bringt. Denn man kann einem Grashalm mit bloßem Auge nicht ansehen, ob er von dem Strahlenpilz befallen ist oder nicht. Der Strahlenpilz dringt dann durch die Mund- oder Rachenschleimhäute, auch durch

die Zunge in den Körper ein und verursacht Geschwulste und Eiterungen dieser Teile. Auch innere Organe wie die Lunge und andere Körperteile können von dem Strahlenpilz befallen werden. Je nach der Art der Erkrankung ist meist Heilung nur sehrschwer möglich. Oft sogar ist die Erkrankung unheilbar und hat den Tod im Gefolge. Es gibt daher nur ein Vorbeugungsmittel. Keine Gräser, Halme und Ähren in den Mund nehmen! Auch Vorsicht, daß keine Grasteile in der Heuzeit, in der Erntezeit, auf dem Heuboden, beim Dreschen usw. in die Atmungsorgane gelangen!

Abdruck besonders in der Tagespresse ist erwünscht.

Veröffentlichung unserer letzten Kassenberichte.

Durch die Einberufung verschiedener unserer Vorstandsmitglieder kann die rückständige Veröffentlichung der letzten Kassenberichte erst nach dem siegreichen Kriegsende erfolgen.

Rückständige Beiträge und Bezugsgebühren für die Zeitschrift für Pilzkunde.

Durch die Kriegsverhältnisse haben sich auch unsere laufenden Arbeiten vervielfacht und die Arbeitskräfte verringert. Um uns Arbeit zu ersparen, wolle man daher umgehend alle rückständigen Beiträge erledigen und zwar den Bestimmungen gemäß getrennt auf unsere beiden Konten:

Jahresbeitrag für die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde 2,50 RM. auf das Postscheckkonto 50117 Frankfurt am Main,

Zeitschriftengebühr 6,— RM. auf das Postscheckkonto 2113 Frankfurt am Main.

Das Ausland überweist den Betrag am besten geschlossen in Höhe von 8,50 RM. unmittelbar an uns oder auf

Postscheckrechnung VIII, 12419 Zürich, Schweiz.

Gesuchte Pilzwerke.

Fries, Hymenomycetes Europaei, 1874. Bourdot et Galzin, Hyménomycètes.

N a c h r u f.

Wiederum haben wir den Heimgang folgender Mitglieder zu beklagen:

**Apothekenbesitzer Dr. Aye in Frankfurt a. d. O.,
Univ.-Professor Dr. Fischer in Bern,
Hofrat Dr. Klinkhardt in Leipzig,
Professor Dr. Litschauer in Innsbruck,
Lehrer H. Menschick in Pielenhofen.**

Ihrer Verdienste, ihrer Forschungsarbeit und ihrer Hilfsbereitschaft werden wir stets gedenken.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Verantwortliche Schriftwalter: Franz Kallenbach, Darmstadt und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg. — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber und Verleger: Franz Kallenbach, Darmstadt. Hersteller: L. C. Wittich, Darmstadt. — I. u. II. 1940.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [19_1940](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Zeitschrift für Pilzkunde 63-64](#)